

## **Anlage 2**

### **Klasse(n)-Lese-Clubs der Stadtbüchereien Coerde und Kinderhaus**

Eines der strategischen Ziele der Stadtbücherei Münster ist es, mit ihrem Angebot und ihren Dienstleistungen das Lesen und die Informationskompetenz, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, zu fördern.

Als ein mögliches Ziel des FINANZfairTEILUNGs-Projekts wurde die Förderung der Lesekompetenz der 10 – 12-jährigen Schüler und Schülerinnen der Hauptschulen in Coerde und Kinderhaus ausgewählt.

Mit Eintritt in die Pubertät lässt bei vielen Jugendlichen das Interesse am Bibliotheksbesuch nach, wobei diese Entwicklung bei Jungen stärker ist als bei Mädchen.

Während die Zahl der Nutzer bis 12 Jahren von 2004 bis 2014 um 21,7 % stieg, ging sie bei den Jugendlichen (12 – 18 Jahren) um 14,2 % zurück.

Die Gründe, warum die Bibliotheksnutzung durch Jugendliche nachlässt, sind vielfältig. Zum einen ist der sogenannte Leseknick in der Pubertät ein Phänomen, das es schon immer gab, weil sich die Interessen der Jugendlichen verändern. Zum anderen kam in den letzten Jahren noch die verstärkte Inanspruchnahme durch die Schule und die höhere Attraktivität anderer Medien – insbesondere des Smartphones - hinzu.

Um die Lesekompetenz zu fördern, veranstalten die Büchereien in Coerde und Kinderhaus im 2. Schulhalbjahr einen „Klasse(n)leseclub“ für die Kinder aus den 5. Klassen der Hauptschulen in Coerde und Kinderhaus. Im Rahmen des Projekts lernen die Kinder die Bücherei und ihre Angebote für Schule und Freizeit kennen und mit kleinen Aktionen wird ihnen die Freude am Lesen vermittelt. Ziel ist es, den Kindern den Zugang zur Bücherei und zu verschiedenen Informationsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Hauptschulen und die Büchereien arbeiten in den Stadtteilen eng zusammen.

Der Erfolg des Leseclubs hängt auch von den Voraussetzungen ab, die die Schülerinnen und Schüler mitbringen. Sofern die Kinder über angemessene Lesefähigkeiten verfügen und sie lernwillig sind, eröffnet das Buchangebot der Stadtbücherei ihnen die Möglichkeit regelmäßig zu lesen und die erworbenen Fähigkeiten zu verstetigen.

Kinder, die ihre schulischen Leistungen steigern wollen, erfahren während des Klasse(n)leseclubs, dass ihnen sowohl das Sachbuchangebot als auch der Internetzugang in der Bücherei hierbei helfen können und sie hier bei Bedarf auf die Hilfe der Mitarbeiterinnen zurückgreifen können.

Kennzahlen für die geschlechtergerechte Förderung der Lese- und Informationskompetenz sind die Anzahl der teilnehmenden Kinder des Leseclubs, untergliedert in Anzahl der Mädchen und Anzahl der Jungen und die Anzahl der Kinder, die nach Abschluss des Leseclubs weiterhin die Stadtbücherei besuchen.

Ein mögliches Ziel ist die vermehrte Nutzung der Stadtbücherei durch die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Abschluss des Projekts; dabei kann allein der häufigere Aufenthalt als Indikator für einen Erfolg des Leseprojekts dienen.

Die Kinder erhalten einen kostenlosen Büchereiausweis und haben im Rahmen des Klasse(n)-Lese-Clubs einen besonderen VIP-Status innerhalb der Bücherei.

Im 2. Schulhalbjahr 2015/2016 fanden zwei Klassenführungen und ein Workshop für jede Lerngruppe und ein Highlight-Termin für alle zusammen in der Bücherei statt, also vier Termine für jede Lerngruppe. Die Büchereitermine finden im Rahmen des Deutschunterrichtes statt und das Engagement der Kinder fließt mit in die Deutschnote ein.

Der Ablauf für das Bücherei-Projekt Klasse(n)-Lese-Club 2016 sah folgendermaßen aus:

- Allgemeine Büchereiführung
- Recherche-Schulung, das heißt die Vermittlung von Wissenszugängen über Lexika, Fachbücher, Online-Kataloge und Internet-Suchmaschinen
- Titelredaktion: hier ging es um die Auseinandersetzung mit strukturierten Sachbüchern
- Highlight: Lese-Theater mit dem Schauspieler Michael Hain zu „Die Gespensterjäger“ von Cornelia Funke

Fazit: In den letzten zwei Schuljahren haben insgesamt 67 Schülerinnen und Schüler der jeweils 5. Jahrgänge am Bücherei-Projekt in Coerde teilgenommen, davon 28 Mädchen und 39 Jungen.

Aus jedem Jahrgang verblieben drei bis fünf Kinder, die auch nach Abschluss des Projekts die Bücherei regelmäßig nutzen. Darunter sind erfahrungsgemäß eher Mädchen als Jungen. Die Jungen nutzen die Bücherei auch nicht für die Schule, wenn überhaupt am ehesten die Internet-Arbeitsplätze.

Trotzdem die Stadtbücherei im Bestandsaufbau speziell Literatur für Jungen in verschiedenen Bereichen berücksichtigt (Themengruppen X-tra für Jungen: Spannung, Abenteuer, Krimi), scheint dies bisher für die Schüler der Hauptschule Coerde keinen besonderen Anreiz zu bieten.

Im Ergebnis ist davon auszugehen, dass die Klasse(n)-Leseclubs zur Förderung der Lese- und Informationskompetenz insbesondere bei Jungen als wichtiger Basis-Baustein betrachtet werden können, der – um nachhaltig zu wirken - durch weitere Angebote ergänzt werden muss. Die große Akzeptanz der Arbeit des JUWEL bei Jungen in der Hauptstelle der Stadtbücherei zeigt dies. Entsprechende Angebote in den Stadtteilen vorzuhalten und so ein aufeinander aufbauendes, Jungen besonders ansprechendes System vor Ort aufzubauen ist aufgrund personeller, finanzieller und zum Teil räumlicher Gegebenheiten derzeit nicht möglich.